

Gewinner des „Prix Velo Betriebe 2011“: Zwei Basler Unternehmen und das Genfer Universitätsspital

Bereits zum siebten Mal zeichnet Pro Velo Schweiz velofreundliche Unternehmen aus. Mit dem "Prix Velo Betriebe 2011" werden besonders engagierte und innovative Leistungen von Unternehmen und Verwaltungen für die Veloförderung bei Mitarbeitenden und Kunden honoriert. Die Jury bewertete das gesamte Engagement der insgesamt 36 Bewerber-Firmen in den Bereichen Infrastruktur, Dienstleistungen und Aktionen. Neben den zwei Hauptpreisen wurde eigens für kleinere und mittlere Unternehmen ein KMU-Preis ausgeschrieben. Von den KMU-Betrieben haben die Basler Unternehmen Blaser Architekten AG und Caliqua AG die Jury mit ihrer vorbildlichen Veloförderung überzeugt. Bei den Betrieben mit mehr als 250 Mitarbeitenden punktete die Romandie: die Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG) mit 11'000 Beschäftigten beeindruckte mit dem umfassenden Mobilitätsplan „Mobihug“ und seinen zahlreichen Velomassnahmen. Alle drei Hauptpreisträger gewinnen je ein Flyer E-Bike als Betriebsvelo. Zudem erhielten fünf weitere Betriebe den Prix Velo-Anerkennungspreis und an 14 Unternehmen wurde das Prädikat "velofreundlicher Betrieb" vergeben. (Sprachen: de, fr)

Weitere Informationen:

Prix Velo für velofreundliche Betriebe 2011
Pro Velo Schweiz

www.prixvelo.ch
www.pro-velo.ch

Gagnants du «Prix Vélo Entreprises 2011» : Deux entreprises bâloise et les Hôpitaux Universitaires de Genève

Pour la septième fois déjà, Pro Velo Suisse a fait honneur aux entreprises cyclophiles. Le «Prix Vélo Entreprises 2011» récompense les mesures originales et innovantes mises en œuvre par des entreprises et administrations pour faire la promotion du vélo auprès des collaborateurs et des clients. Le jury a évalué l'engagement global de 36 entreprises candidates dans les domaines de l'infrastructure, des prestations de service et des actions. En plus des deux prix principaux, un prix PME a été attribué aux petites et moyennes entreprises. Parmi celles-ci, les entreprises bâloises Blaser Architekten AG et Caliqua AG ont su convaincre le jury par leur promotion du vélo exemplaire. La Suisse romande a marqué des points dans la catégorie des entreprises de plus de 250 collaborateurs: les Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG), avec leurs 11'000 salariés, ont fait impression avec leur plan de mobilité «Mobihug» et ses nombreuses mesures dédiées au vélo. Chacun des trois gagnants a ainsi gagné un vélo électrique Flyer comme vélo de service. De plus, cinq autres entreprises ont reçu le Prix de reconnaissance et 14 autres ont obtenu le label «Prix Vélo – entreprise cyclophile 2011». (langues: français, allemand)

Pour plus d'informations:

Prix Vélo pour entreprises cyclophiles 2011
Pro Velo Suisse

www.prixvelo.ch
www.pro-velo.ch

31.05.2011

Nationaler Verband für die
Interessen der Velofahrenden
Bollwerk 35 | Postfach 6711
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 11 | Fax 031 312 24 02
info@pro-velo.ch | www.pro-velo.ch
PC 34-2641-5

Medienmitteilung vom 17. Mai 2011

«Prix Velo Betriebe 2011» – Basler Betriebe und Spitäler punkten bei der Veloförderung

Pro Velo Schweiz zeichnet bereits zum siebten Mal velofreundliche Betriebe aus. In diesem Jahr punkten die Basler Betriebe Blaser Architekten AG und Caliqua AG sowie die Hôpitaux Universitaires de Genève.

Mit dem «Prix Velo Betriebe» honoriert Pro Velo Schweiz besonders engagierte und innovative Leistungen. Die ausgezeichneten Betriebe inspirieren mit ihren Beispielen weitere Unternehmen für die Veloförderung für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden für ein gesundes, ökonomisches und ökologisches Mobilitätsverhalten.

Die Jury bewertet darum nicht Einzelaktionen, sondern das gesamte Engagement der Betriebe in den Bereichen Infrastruktur, Dienstleistungen und Aktionen.

Die Schaffung eines eigenen KMU-Hauptpreises dürfte zum neuen Rekord von 36 teilnehmenden Betrieben geführt haben. Zwei Preise gehen in die Velostadt Basel: Blaser Architekten AG leben eine konsequente Velokultur im Betrieb; Caliqua AG überzeugte die Jury durch innovative und in vielen Bereichen umgesetzte Massnahmen. Bei den Betrieben mit über 250 Mitarbeitenden punktet die Romandie: so geht der dritte Hauptpreis an die die Hôpitaux Universitaires de Genève. Zusätzlich zu den drei Haupt- und fünf Anerkennungspreisträgern verlieh die Jury 16 weiteren Betrieben das Prädikat „PRIX VELO 2011 - velofreundlicher Betrieb“ (s. Anhang).

Der «Prix Velo Betriebe» wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), FLYER, VeloSuisse und velopa. Medienpartner ist «KMU-Magazin».

[Download Jurybericht](#)

Mehr Informationen: [Prix Velo Betriebe](#)

Auskunft

Marianne Fässler, Projektleiterin Prix Velo, Pro Velo Schweiz,
Tel. 031 318 54 15 marianne.faessler@pro-velo.ch

Jean-François Steiert, Nationalrat, Präsident Pro Velo Schweiz, Tel. 079 204 13 30

Pro Velo Schweiz ist der nationale Dachverband der Velofahrenden in der Schweiz. Er vertritt die Interessen der Velofahrerinnen und Velofahrer auf gesamtschweizerischer Ebene. Ihm sind mehr als 35 Regionalverbände mit über 30'000 Einzelmitgliedern angeschlossen.

«Prix Velo Betriebe 2011»

Hauptpreise: Blaser Architekten AG, Basel
Caliqua AG, Basel
Hôpitaux universitaires de Genève, Genf

Anerkennungspreise: Kantonsspital Bruderholz, Bruderholz
Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen
Monosuisse AG, Emmenbrücke
St. Claraspital AG, Basel
Zentrum für Langzeitpflege (ZLP) Schlössli Biel-Bienne AG

Träger Prädikat «PRIX VELO 2011 - velofreundlicher Betrieb»

(Das Prädikat darf von den ausgezeichneten Betrieben während zwei Jahren für die interne und externe Kommunikation verwendet werden).

Blaser Architekten AG, Basel
BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG, Bern
Bundesamt für Raumentwicklung, Bern-Ittigen
Caliqua AG, Basel
DASBREITEHOTEL, Basel
Eidgenössisches Institut für geistiges Eigentum, Bern
Einwohnergemeinde Brugg
Energie Thun AG
Gemeindeamt des Kantons Zürich
Gemeindeverwaltung Hünenberg
Haus des Sports, Bern-Ittigen
Hôpitaux Universitaires de Genève
IC Infraconsult AG, Bern
Kantonsspital Bruderholz
Luzerner Kantonsspital (Luzern, Sursee, Wolhusen)
Monosuisse AG, Emmenbrücke
Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen
Regionales Alters- und Pflegezentrum, Reiden
Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Wil
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein
St. Claraspital AG, Basel
Stiftung myclimate - The Climate Protection Partnership, Zürich
Zentrum für Langzeitpflege (ZLP) Schlössli Biel-Bienne AG
Zünd Systemtechnik AG, Altstätten



Jurybericht „Prix Velo Betriebe 2011“ vom 30. März 2011

Bewertungskriterien

- Bauliche, betriebliche oder organisatorische Massnahmen und innovativen Ideen, die das Velofahren bei Mitarbeitenden und Kunden fördern.
- Quantität und Qualität der Veloförderungsmassnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Aktionen und Strategie.
- Ein zum ersten Mal ausgeschriebener KMU-Preis honoriert die Veloförderung kleiner und mittlerer Unternehmen (bis 250 Mitarbeitende).

Jury

- **Emmanuel Fankhauser** Projektleiter, Citec Ingenieurs, Genf
- **Andreas Gubler** Geschäftsführer, velosuisse, Bern
- **Gabi Hildesheimer** Geschäftsführerin, Öbu, Zürich
- **Anna-Valentina Cenariu** Leiterin Environmental Management, Bank Sarasin & Cie AG, Basel
- **Luzia Meister** Vizepräsidentin, Pro Velo Schweiz, Riehen
- **Kurt Schär** CEO, Biketec AG, Huttwil
- **Marcel Mühlestein** Mobilitätsverantwortlicher, FSASD, Carouge
- **Ulrike Huwer** Verkehrsingenieurin, Schweizerische Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten SVI, Zürich

Die drei Hauptpreise werden vergeben an:

KMU	Blaser Architekten AG	4051 Basel
KMU	Caliqua AG	4002 Basel
Mehr als 250 MA	Hôpitaux Universitaires de Genève	1211 Genève 4

Anerkennungspreise gehen an:

Mehr als 250 MA	Kantonsspital Bruderholz	4101 Bruderholz
KMU	Monosuisse AG	6020 Emmenbrücke
KMU	Pädagogische Hochschule Thurgau	8280 Kreuzlingen
Mehr als 250 MA	St. Claraspital AG	4016 Basel
KMU	Zentrum für Langzeitpflege (ZLP) Schlössli Biel-Bienne AG	2504 Biel

Hauptpreise

Blaser Architekten AG, Basel

Das Architekturbüro aus Basel, ein KMU-Betrieb mit rund 40 Mitarbeitenden beeindruckt die Jury durch die in allen Arbeitsbereichen integrierte Velokultur.

Die Architekten engagieren sich seit 1983 als „velofahrendes Architekturbüro“ bei ihrer täglichen Arbeit, der Planung und Bau von Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden

und den Einsatz für eine gute Veloverkehrs-Infrastruktur sowie die Planung und den Bau von Veloabstellanlagen. Den Mitarbeitenden stehen darum auch 30 Veloabstellplätze, fünf betriebseigene Velos, Duschen/Garderoben/Garderobenkästen, Pumpe/Werkzeug, eine eigene Werkstatt für den Veloservice, ein durch einen Kollegen betriebener interner Reparatur-, Unterhalt- und Velopannendienst zur Verfügung. Wie stark das Velo die Strategie von Blaser Architekten AG prägt, zeigt die im Winter/Frühling 2011 realisierte öffentlich zugängliche Ausstellung „Velocity“, begleitet von Vorträgen zu den Themen VeloCity, VeloArchitektur, VeloGewerbe, VeloBasel. Im betriebseigenen Reservationssystem können die fünf Firmenvelos gebucht werden. Deren Nutzung (Bussen, Schäden, Verbrauch und Reinigung) ist im Firmenhandbuch geregelt.

Ein während des Velomonats Mai bei Mitarbeitenden durchgeführter Wettbewerb „Welcher Mitarbeiter strampelt während eines Monats am meisten Kilometer während der Geschäftszeit (inkl. Arbeitsweg)?“ wird von der Jury zur Nachahmung empfohlen.

Geschäftsinhaber Christian W. Blaser bringt es auf den Punkt: „Blaser Architekten sind überzeugte Velofahrer aus der einfachen Erkenntnis, dass der kürzeste und schnellste Weg zwischen Häusern im urbanen Umfeld mit dem Velo am dynamischsten, ökologischsten und ökonomischsten zurückgelegt werden kann.“ Dass hier Velofahren „Chefsache“ ist und gelebt wird, ist offensichtlich. Längst haben sich Geschäftskunden der Blaser Architekten AG daran gewöhnt, dass diese konsequent mit dem Velo zur Baustelle und zu Besprechungen fahren.

Caliqua AG, Basel

Bei Caliqua AG, führende Anbieterin von thermischen Anlagen für kommunale Dienstleister und die Industrie, basiert die Veloförderung im Betrieb auf eine langjährige Tradition, die, ausgelöst durch einen Mitarbeiter, zum Dauerthema wurde. 40 Mitarbeitenden (weitere 45 arbeiten auf den diversen Baustellen in der Schweiz und dem europäischen Ausland) stehen insgesamt 16 Veloabstellplätze, drei betriebseigene Velos, Duschen/Garderoben/Garderobenkästen, sowie Pumpe/Werkzeug zur Verfügung. Beim Neubau des Bürogebäudes im Jahre 2009 wurden Steckdosen für E-Bikes bei den komfortablen, gedeckten und diebstahlsicheren Veloabstellplätzen eingeplant. Kurieraufträge werden, wenn immer möglich, an Fahrradkuriere vergeben.

Seit Jahren macht Caliqua AG bei der Aktion bike to work mit und rüstet Teilnehmende jedes Jahr mit einem neuen Sicherheits- oder Bekleidungsaccessoire aus. Die Veloförderung macht aber nicht bei den Mitarbeitenden halt. Vielmehr profitieren auch Familienangehörige von der Velofreundlichkeit des Betriebs. So wurden 2010 Fahrradtrikots für alle Mitarbeitenden und deren schulpflichtigen Kinder produziert und kostenlos abgegeben. Für die Teilnehmenden der Aktion bike to work sogar mit aufgedrucktem Namen. Caliqua AG investiert bewusst in Inserate bei lokalen Radveranstaltungen. Auch im Firmenpräsentations-Video hat die Veloförderung Platz „Das Umweltbewusstsein der Caliqua Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt sich nicht nur bei ihrer Arbeit. Etwa die Hälfte der Bürobelegschaft kommt mit dem Velo zur Arbeit.“

O-Ton des Geschäftsführers: „Caliqua ist überzeugt, dass ein gesunder Geist einen gesunden Körper braucht. Velofahrende leisten dank regelmässiger körperlicher Betätigung einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit und der eigenen Leistungsfähigkeit“.

Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG)

Das umfassende und in allen möglichen Bereichen der Mobilität bestehende Angebot von HUG hat die Jury sehr beeindruckt. Dass gerade ein Unternehmen aus Genf das Thema Velofahren so intensiv fördert, bewertet die Jury als ausserordentlich, sind doch die Rahmenbedingungen in der Romandie für das Velofahren eher schwieriger als in der deutschen Schweiz.

Das Universitätsspital in Genf beschäftigt über 11'000 Mitarbeitende. 2009 wurden für die Mobilitätsplanung (Mobihug) rund CHF 500'000 zur Verfügung gestellt. „Mobihug“, mit eigenem Logo, vernetzt die Bereiche Umwelt, Gesundheit und „gesundes Körpergewicht“ und beinhaltet das Velofahren, das Zufussgehen, den öffentlichen Verkehr und das Autoteilen (Covoiturage). Eine eigene Website <http://plan-mobilite.hug-ge.ch>, ein zentrales „Mobilitätsinfobüro“ und eine Plakatkampagne mit Testimonials von Mitarbeitenden für eine nachhaltige Mobilität zeugt von der Wichtigkeit des Themas bei den HUG.

Den Mitarbeitenden stehen 1300 Veloabstellplätze, teilweise gedeckt oder sogar in abschliessbaren Räumen zur Verfügung, ein weiterer Ausbau ist geplant. Dieser Anzahl stehen nur 900 kostenpflichtige Autoparkplätze gegenüber, die nach strengen Kriterien vergeben werden. Dazu kommen 400 betriebseigene Velos. Ein zinsloses Darlehen der HUG in der Höhe von CHF 3'000 für den Kauf eines konventionellen hochwertigen Velos oder eines E-Bikes rundet das Angebot ab. Dass ein E-Bike kostenlos getestet werden kann, ist auf eine Zusammenarbeit von HUG mit Velohändlern zurückzuführen. Jährlich zweimal stattfindende Servicewochen in Zusammenarbeit mit „Genève roule“ sind auch für Aussenstehende offen.

HUG bietet zudem Velofahrkurse „Von der Sicherheit zum Spass beim Velofahren“ und Kurse für das Verändern des Mobilitätsverhaltens an. Eine Teilnahme bei der Aktion bike to work (2010: 350 Teilnehmende) mit vielen Zusatzangeboten auch für Zufussgehende ist ebenso selbstverständlich, wie die Präsenz der HUG an der „Semaine de la mobilité“ mit einem Mobilitätswettbewerb.

Anerkennungspreise

Kantonsspital Bruderholz

Die topografische Lage des Kantonsspitals Bruderholz mit 77 Höhenmetern über dem Hauptbahnhof von Basel ist für Velofahrende nicht unbedingt komfortabel. Trotzdem wird das Velo im Betrieb seit der Inbetriebnahme einer Velopumpstation im Jahre 1999 konsequent gefördert. Gründe dafür sind Gesundheitsförderung, Entlastung der

Parkplatzangebots und Schonung der Umwelt. Die Ausdauer, womit diese Veloförderung erfolgt, hat die Jury beeindruckt. Trotz erfolgloser Fürsprache bei der Gemeinde Binningen für die Aufhebung eines Fahrverbots für Velos und damit einer Abkürzung zwischen Bahnhof und Arbeitsort blieb das Velo ein Thema: jährlich stattfindende E-Bike-Ausstellungen mit Probefahren, Apfel-Aktionen für Velofahrende, Helmaktionen, Mobilitätstage mit Sicherheitschecks und Mini-Velo-Service.

Mit der Ausschreibung eines betriebseigenen Wettbewerbs werden Mitarbeitende zusätzlich motiviert, bei der Aktion bike to work teilzunehmen. Zu gewinnen gibt es einen E-Bike-Ausflug mit Nachtessen für ein ganzes Team.

Besonders erwähnenswert ist die Belohnung für nachhaltige Mobilität. So erhalten Mitarbeitende CHF 100/Monat, wenn sie auf das Auto verzichten.

Monosuisse AG, Emmenbrücke

Monosuisse AG verfügt mit 50 gedeckten Abstellplätzen, Duschen/Garderobe/Garderobenkästen über eine vorbildliche, dezentrale Veloinfrastruktur für 150 Mitarbeitende, dazu kommen noch die 20 betriebseigenen Velos.

Ganz besonders beeindruckt hat die Jury die Delegation der Veloförderung im Betrieb an Lernende. So wird die interne Veloservicestelle von der Lehrwerkstatt betrieben. Diese steht den Mitarbeitenden auch in der Freizeit zur Verfügung, eigenhändige Reparaturen sind kostenlos und das benötigte Flickwerkzeug ist zur Benützung vor Ort. Die Organisation und Kommunikation der Aktion bike to work wird von Kaufleuten in Ausbildung organisiert, die Bewerbung für den „Prix Velo Betriebe“ wurde von einer Kauffrau im 2. Lehrjahr verfasst. Das Sammeln von betriebseigenen Statements, wie dasjenige eines Chemikers des Betriebs „Die Aktion bike to work ist sinnvoll. Velofahren regt die Kreativität an, mir kommen auf dem Velo die besten Ideen“ zeugen vom Engagement der jungen Menschen.

Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG), Kreuzlingen

Die Jury hat der Pädagogische Hochschule Thurgau in Kreuzlingen einen Anerkennungspreis zugesprochen, weil sie nebst einer zweckmässigen Veloinfrastruktur mit Veloabstellplätzen für rund die Hälfte der 240 Mitarbeitenden und 28 betriebseigenen Velos auch die Velokultur in alle Welt hinausträgt. So werden letztere den Gaststudierenden gratis zur Verfügung gestellt, damit sie die Distanz zwischen PHTG und der Partnerhochschule Universität Konstanz per Velo zurücklegen können.

Ein Engagement seitens der PHTG für die Aufhebung eines Velofahrverbots und dadurch einem direkten Zugang zu den Eingängen war von Erfolg gekrönt. Die Aktion bike to work wird intern zusätzlich mit einem Startgeschenk, einer Schlussveranstaltung und einem Geschenk an die Siegergruppe gefördert. Eine Vereinbarung mit einem in unmittelbarer

Nähe situierten Velofachgeschäft führt zu vergünstigten Reparaturkonditionen für Mitarbeitende.

St. Claraspital AG, Basel

Das Spital punktete bei der Jury insbesondere durch Quantität und Qualität der Veloförderungsmassnahmen, welche die drei Bewertungsbereiche Infrastruktur, Aktionen und Strategie konsequent abdecken. Für 170 der 1'000 Mitarbeitenden stehen Veloabstellplätze in verschiedenen Varianten zur Verfügung. Jeder neue Mitarbeitende wird mit einem Mobilitätsset „Unterwegs zur Arbeit – Informationen und Gutscheine für Mitarbeitende“ begrüsst. Darin finden sich verschiedene Informationen für Pendler, darunter ein Auszug aus dem Personalreglement zu den Angeboten für Velofahrende, öV- und Mobility- Nutzern. Auch eine bereits in zweiter Auflage produzierte Velokarte der Stadt Basel gehört dazu und verschiedenen Gutscheine und Rabattangebote.

Jährlich werden den Mitarbeitenden im Rahmen des Mobilitätsmanagements „Claramobil“ ein Mobilitätstag mit einem kostenlosen Veloreparaturservice, verbilligtem Velozubehör, Probefahrten mit e-Bikes, sowie einem Wettbewerb angeboten. Der Veloreparaturservice wird von rund 10% der 1'000 Mitarbeitenden genutzt. Motto des Aktionstags: „Ein Tag für die Mobilität, Gesundheit und Lebensfreude unserer Mitarbeitenden“.

Zentrum für Langzeitpflege (ZLP) Schlössli Biel-Bienne AG

ZLP Schlössli Biel-Bienne AG punktet auf der ganzen Linie mit soliden und zweckmässigen Lösungen und Massnahmen für die Veloförderung. Für die 190 Mitarbeitenden stehen 45 Veloabstellplätze zur Verfügung. Wer mit dem Velo zur Arbeit fährt, hat keine Wünsche mehr übrig. Dies führt zu einer ausserordentlich hohen Teilnahmebeteiligung bei der Aktion bike to work, nehmen doch seit dem Start der Aktion im Jahre 2005 jeweils 40% der Mitarbeitenden teil. Zusammen mit Mobiclick (Mobilitätsangebot der Region Biel), führt ZLP Schlössli Biel-Bienne AG diverse Aktionen durch, um Mobilität nachhaltig zum Thema zu machen. Die strategische Stossrichtung des Betriebs beinhaltet weitere Massnahmen für Gesundheitsförderung und Veränderung des Mobilitätsverhaltens.

Besonders hervorzuheben ist eine interne Spendenaktion im Rahmen von bike to work, wo für jeden gefahrenen Kilometer und einer zusätzlichen Sponsoringaktion Geld gesammelt wurde, um ein Draisin-Plus-Fahrzeug zu kaufen. Mit diesem Spezialvelo, das auch weiteren Nutzern wie Cerebral ausgeliehen wird, können Mitarbeitende Ausfahrten mit Pensionärinnen und Pensionären machen.

Vergabe des Prädikats „PRIX VELO – velofreundlicher Betrieb 2011“

Das Prädikat darf von untenstehenden Firmen in den nächsten Jahren für die interne und externe Kommunikation verwendet werden.

Blaser Architekten AG, Basel
BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG, Bern
Bundesamt für Raumentwicklung, Bern-Ittigen
Caliqua AG, Basel
DASBREITEHOTEL, Basel
Eidgenössisches Institut für geistiges Eigentum, Bern
Einwohnergemeinde Brugg
Energie Thun AG
Gemeindeamt des Kantons Zürich
Gemeindeverwaltung Hünenberg
Haus des Sports, Bern-Ittigen
Hôpitaux Universitaires de Genève
IC Infraconsult AG, Bern
Kantonsspital Bruderholz
Luzerner Kantonsspital (Luzern, Sursee, Wolhusen)
Monosuisse AG, Emmenbrücke
Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen
Regionales Alters- und Pflegezentrum, Reiden
Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Wil
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein
St. Claraspital AG, Basel
Stiftung myclimate - The Climate Protection Partnership, Zürich
Zentrum für Langzeitpflege (ZLP) Schlössli Biel-Bienne AG
Zünd Systemtechnik AG, Altstätten

Für den Jurybericht:

Marianne Fässler, Projektleiterin Pro Velo Schweiz



Liebe Prix Velo 2011 Jury, Sehr geehrte Damen und Herren

Blaser Architekten sind nicht nur ein velofreundliches Architekturbüro. Nebst einer selbstverständlich guten Veloinfrastruktur und einem gelebtem Verhalten, welches in unserem KMU Betrieb mit 40 Mitarbeitern verankert ist, versinnbildlichen wir unsere Begeisterung für das Velo auch mit der Ausstellung 'VeloCity' in unserem Schauraum über das Büro hinaus.

Als Architekten interessiert uns das Velo in Stadtentwicklungs- und Architekturprojekten, wie auch in der Mobilitätsstrategie in unserem Büroalltag. Wir leben die Überzeugung, dass das Velo auf die Entwicklung der Stadt und die Architektur ein Potential darstellt und arbeiten im unserem Rahmen an diesen Möglichkeiten. Aus dieser Überzeugung haben wir das Velo auch im Dialogformat des 'Schauraum B' präsentiert.

In diesem Sinne beantragen wir den Prix Velo als Auszeichnung für unseren velofreundlichen Betrieb mit folgenden Bemerkungen:

Haltung

- Wir sind überzeugte Velofahrer aus der einfachen Erkenntnis, dass der kürzeste und schnellste Weg zwischen Häusern im urbanen Umfeld mit dem Velo am dynamischsten, ökologischsten und ökonomischsten zurückgelegt werden kann.
- als Architekten sind wir bedacht uns für das Velo einzusetzen und bei unseren Projekten und Bauten gute Veloverkehrs, Abstellplatzinfrastrukturen einzubauen.
- diese Haltung ist in unserem Firmenhandbuch verankert (FHB_2011.pdf) und wird bei Blaser Architekten gelebt (BA_Veloaktion_2011.pdf).

Infrastruktur

- Veloparkplätze vor dem Eingang (Veloinfra_BA.pdf)
- Büro eigene Velos, Trottinette, Werkstatt für Veloservice, etc.
- interner Reparatur-, Unterhalt und Velopannendienst durch unseren internen Dienst Mitarbeiter Radi (Veloinfra_BA.pdf)

Engagement für das Velo und darüber hinaus

- Unterstützung der erste Velowohnung in der Schweiz durch kostenlose zur Verfügung Stellung von Wohnung während 9 Monaten, (Veloinfra_BA.pdf).
- Ausstellung 'VeloCity' in unserem eigenen Schauraum <http://www.schauraum-b.ch/> mit vier Vortragsveranstaltungen VeloStadt, VeloArchitektur, VeloGewerbe und VeloPolitik, (Ausstellung_VeloCity.pdf) sowie (Bilder_Ausstellung_VeloCity.pdf)

In diesem Sinne hoffen wir auf ein positives Feedback und danken Ihnen für die Prüfung unserer Velotauglichkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Blaser Architekten AG

A handwritten signature in black ink that reads "Christian W. Blaser". The script is cursive and fluid, with the first letters of each word being capitalized and prominent.

Christian W. Blaser
Architekt, Geschäftsführer, Eigentümer

Beilagen: Im Begleitbrief erwähnt und Teilnahmeformular_Prix_Velo_BA AG.pdf



Caliqua AG • Postfach • CH-4002 Basel

Pro Velo Schweiz
„Prix Velo Betriebe“
Postfach 6711
3001 Bern

Ihr Kontakt:

Roland Dietler
Tel: +41 61 366 35 10
Fax: +41 61 366 35 05
Roland.dietler@caliqua.ch

Projekt Nr. / unser Zeichen:

2011 Prix Velo/Di

• **Prix Velo Betriebe
Teilnahmeunterlagen**

Basel, 31.01.2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bewerben uns für den Prix Velo 2011. Als KMU mit rund 40 MitarbeiterInnen im Büro und 45 Mitarbeitern in der Werkstatt und auf Baustellen in der Schweiz und dem deutschsprachigen Europa fördern wir seit Jahren den langsamen Individualverkehr.

Folgende Gründe sprechen für uns:

- ♻ Beim Neubau des Bürogebäudes (Bezug 2009) haben wir bewusst 16 gedeckte Fahrradabstellplätze eingeplant. Reserveraum für weitere 10 gedeckte Plätze ist vorhanden.
- ♻ Gedeckter Zugang ab den Radabstellplätzen.
- ♻ Steckdosen bei den Radabstellplätzen für E-Bikes.
- ♻ Mit dem PedalParc-System von Velopa können die Räder diebstahlsicher angeschlossen werden.
- ♻ 3 betriebseigene Fahrräder für Baustellen- und Kundenbesuche in Basel sowie Fahrten zur Werkstatt im Dreispitzareal
- ♻ Teilnahme am Bike to Work seit 2007 mit steigender Teilnehmerzahl. 2010 nahmen mehr als 50% der Mitarbeiter im Büro teil
- ♻ Fahrrad-Sicherheitscheck für alle Bike to Work Teilnehmer im 2007
- ♻ Ausrüstung von 2 Firmenteams an der HEW Cyclassics 2007 im Hamburg mit Fahrradtrikots
- ♻ Grathelme für alle Mitarbeiter im 2008
- ♻ Bike to Work T-Shirt mit Firmenlogo für alle Bike to Work Teilnehmer im 2008
- ♻ Regenjacke für alle Bike to Work Teilnehmer im 2009
- ♻ Fahrradtrikots für alle MA und deren schulpflichtigen Kinder im 2010, für Bike to Work Teilnehmer und alle Kinder mit aufgedruckten Namen
- ♻ Verschiedentlich Inserate bei lokalen Radveranstaltungen
- ♻ Wenn immer möglich, werden Kurieraufträge innerhalb des Stadtgebietes an Fahrradkuriere erteilt.

Caliqua AG
Bruderholzstrasse 31
CH - 4002 Basel

E-mail: kontakte@caliqua.ch
Telefon +41 61 366 35 00
Telefax +41 61 366 35 05

Bankverbindung: UBS AG, Basel
BIC BSWCHZH80A
IBAN H61 0023 3233 5569 9001 B

Tochtergesellschaft:
Caliqua Powertec GmbH
D - 79564 Weil am Rhein

www.caliqua.ch

Wir sind überzeugt, dass ein gesunder Geist einen gesunden Körper braucht. Velofahrende leisten dank regelmässiger körperlicher Betätigung einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit und der eigenen Leistungsfähigkeit.

Mit Interesse sehen wir der Preisverleihung entgegen. Für Rückfragen und weiteren Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Selbstverständlich dürfen Sie sich auch vor Ort informieren. Dazu laden wir Sie freundlich ein.

Freundliche Grüsse
Caliqua AG



Klaus Ziegler
Geschäftsführer



Roland Dietler
Leiter Technik

Beilagen:

- Teilnahmeformular mit Beilagen
- CD mit Beilagen